



Newsletter August 2024



Liebe Genossinnen und Genossen,

seit der Generalversammlung sind weitere Aufgaben erledigt worden. Wir informieren Sie mit diesen Newsletter wieder über aktuelle Entwicklungen unseres gemeinsamen Vorhabens.

Baugenehmigung für die Heizentrale erteilt

Die Stadt Ansbach hat uns die Baugenehmigung für unsere Heizentrale erteilt! Unser Bauantrag ist in kurzer Zeit mit nur sehr wenigen Auflagen genehmigt worden. Dafür danken wir der Stadt Ansbach von Herzen! Nun steht dem Bau der Heizentrale eigentlich nichts mehr im Wege – wir müssen „nur“ noch auf die Förderzusage der BAFA warten (dazu unten mehr).

Abstimmung der Trassenplanung mit Stadtwerken, awean und Stadt Ansbach (Tiefbauamt)

In einem ersten Vorgespräch wurde die geplante Trasse mit Stadt, Stadtwerken Ansbach und der Abwasserentsorgung Ansbach (awean) vorabgestimmt. Bei dem Termin mit den Spezialisten aus den drei Häusern gab es noch an einzelnen Stellen Klärungsbedarf zum Abstand unseres Wärmenetzes zu den vorhandenen Sparten Kanal, Strom, Gas und Wasser. Zusätzlich wurde deutlich, dass Stadtwerke und awean eine Begleitung durch ein Ingenieurbüro erwarten. Wir haben nun ein Ingenieurbüro beauftragt und alle noch „kritischen“ Punkte unseres Trassenplans in einem Ortstermin besichtigt und Alternativen gesucht. Das Ingenieurbüro überarbeitet aktuell den Plan an diesen maßgeblichen Stellen. Wir gehen davon aus, dass wir im September/Oktober mit den beteiligten Behörden wieder ins Gespräch kommen können und die Trasse dann hoffentlich bestätigt wird.

Förderung durch die BAFA

Im Juli 2023 haben wir die Förderzusage der BAFA für die Erstellung der Machbarkeitsstudie erhalten. Die Machbarkeitsstudie wurde erstellt und unser Vorhaben auf insgesamt 68 Seiten beschrieben. Dabei wurden u.a. Netzdimensionen festgelegt, hydraulische Berechnungen angestellt und eine finanzielle Planung vorgenommen. Zusätzlich wurde die „Wirtschaftlichkeitslückenberechnung“ vorgenommen. Diese ist maßgeblich dafür, ob wir eine Förderung erhalten und wie hoch diese sein wird (maximal 40% der Gesamtkosten).

Am 30. Juli haben wir von der BAFA ein Schreiben mit Rückfragen erhalten. Diese wurden durch uns beantwortet. Wir gehen nun davon aus, dass uns in den nächsten Monaten die Entscheidung der BAFA übermittelt wird. Erst nach einer Förderzusage durch die BAFA für den Bau des Netzes können wir mit den potenziell ausführenden Firmen weiter ins Gespräch gehen und Aufträge vergeben. Sollte die Förderzusage eingehen, werden wir natürlich umgehend informieren! Zwischenzeitlich treiben wir die Preisverhandlungen mit den potenziellen Partnern weiter voran. Ebenso arbeiten wir am Wärmeliefervertrag. Hier schon mal ein herzliches Dankeschön an Rainer Stache, der uns mit seiner juristischen Expertise unterstützt!

Abschließend möchte ich noch auf das „neue“ Logo am Ende dieser Seite hinweisen. Dies finden Sie auf unserer Webseite, auf den Briefköpfen und bei allem, was durch uns veröffentlicht wird.



Durch die Förderung der Machbarkeitsstudie sind wir verpflichtet den Fördermittelgeber auf allen Publikationen anzugeben. Leider sagte dieses Logo noch nicht aus, dass wir auch die o.a. Förderung für das sogenannte Modul 2 (dem eigentlichen Bau des Netzes und Heizhauses inkl. Heizung) erhalten. Hier müssen wir die Entscheidung der BAFA noch abwarten (vgl. oben).



 Weitere Interessenten für unser Wärmenetz und die Genossenschaft

Sehr erfreulich entwickelt sich die Nachfrage nach unserem Wärmenetz. Bei nahezu jedem Hausverkauf im Ort werden wir kontaktiert und die Hauskäufer möchten i.d.R. unbedingt Teil des Wärmenetzes werden. Dies hat positive Effekte für den Hauskäufer aber auch unsere Genossenschaft. Durch den Anschluss an das Netz sparen sich die Käufer die Anschaffung einer neuen Wärmepumpe oder Heizung, die die gesetzlichen Vorgaben erfüllt (weg von fossilen Brennstoffen) und meist deutlich preisintensiver ist, als der Beitritt zur Genossenschaft. Für uns als Genossenschaft bringt eine Netzverdichtung Vorteile bei der Verlustleistung aber auch auf der Eigenkapitalseite mit sich. Aktuell sind wir in Gesprächen mit mehreren Interessenten.

Sollte in Ihrer Nachbarschaft ein Hausverkauf stattfinden, sprechen Sie bitte Ihren neuen Nachbarn direkt auf das Nahwärmenetz an. Die Kontaktaufnahme ist uns über Info@Nahwaerme-Elpersdorf.de oder telefonisch bzw. persönlich jederzeit möglich. Vermitteln Sie den Kontakt auch gerne, falls ihr „bestehender Nachbar“ es sich nochmals überlegt hat und nun doch noch Teil der Genossenschaft werden möchte.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommerausklang!

Viele Grüße

Dieter Schiefer
Aufsichtsratsvorsitzender

Holger Hausruckinger
Vorstand

Walter Hammerbacher
Vorstand